

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quartal:
10 Neugrosch.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Spaltzeile be-
rechnet und in
allen Expedi-
tionen ange-
nommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Frühlingsfeier.

Was soll's mit deinem Brausen,
Mit deinem Donnern, Bach?
Du füllst das Ohr mit Grausen!
Laß ab! Der Lenz ist wach!

„Nicht wecken hab' ich wollen
Den Lenz, der lange spricht! —
Die Vögel und Blumen sollen
Nicht sagen, ich hör' ihn nicht!

Hab' seinen Gruß vernommen,
Vernommen gar zu gern:
Will donnern von seinem Kommen
Laut aus in weite Fern'.

Auch du, sing' Deine Lieder
Hinaus mit Donnerkraft:
Der Lenz ist König wieder,
Der Lieb' und Leben schafft!“

Wilfried von der Renu.

Die Conferenzen in Dresden.

Hannover, 19. April. Nachdem Graf v. Mvensleben von Berlin in Dresden eintraf, fand eine Versammlung der Conferenzzmitglieder statt, die jedoch nicht ganz vollzählig mehr war, da mehrere Bevollmächtigte, die nicht in der zweiten oder vierten Commission beschäftigt waren, bereits Dresden auf einige Zeit verlassen hatten. Graf v. Mvensleben machte den versammelten Mitgliedern die Mittheilung, daß es die Absicht und der ausdrückliche Wille der preussischen Regierung sei, die Conferenzen in ihrer ganzen Form fortbestehen zu lassen und sämtliche noch vorliegende unerledigte Fragen zum vollen endlichen Abschluß zu bringen. Alsdann sollen die Conferenzen mit allen feierlichen Formalitäten, ähnlich wie bei der Eröffnung, auch ihren Schluß erhalten und das sämtliche Material an die Bundesversammlung in Frankfurt überliefert werden. Hiermit will man mindestens den äußerlichen Schein und die achtunggebietende Form retten, gegenüber dem großen Publicum. — Graf Thun, welcher sich von Frankfurt gleichfalls in einer sehr kurzen Mission an den Grafen Buol-Schauenstein nach Dresden begab, dürfte ähnliche Instructionen für den Letztern überbracht haben, und außerdem auch noch die Instructionen für das Verhalten der Conferenzen gegenüber dem Bundestage, sowie den Uebergang von Dresden nach Frankfurt zur geeigneten Zeit.

Aus dem Vaterlande.

Dippoldiswalde. Am Charfreitag Nachmittag bot der hiesige Gesangverein „Liederkrantz“, unterstützt von mehreren andern Sängern hiesiger Stadt und der Umgegend, sowie von einigen Mitgliedern des Musik-

corps der Dresdner Communalgarde, den Bewohnern nicht nur der Stadt, sondern auch der Umgegend einen erhebenden Genuß, der eine schöne Nachfeier des Charfreitags genannt zu werden verdiente. Unter der tüchtigen, anerkennungswerthen Leitung des Herrn Rector Madler kam Graun's Oratorium: Der Tod Jesu, zur Aufführung, die wir eine sehr gelungene nennen können, was nicht bloß die Soloparthien, sondern auch die Chöre betrifft. Besonders waren wir begierig, die Arie: „Singt dem göttlichen Propheten 2c.“ zu hören, und dürfen zu unserer Freude sagen, daß, — nach dem Urtheile Sachverständiger sowohl, als nach dem tiefen Eindrucke gerade dieser Arie auf die Gemüther der Zuhörer zu bemessen, — Frau Rector Madler diese ihre schwierige Aufgabe vorzüglich gelöst hat.

Der Reinertrag der an den Kirchthüren gesammelten freiwilligen Gaben fließt der Kasse der hiesigen Kinderbewahranstalt zu, doch wissen wir nicht, wie viel von den eingegangenen 30 Thalern als Reinertrag geblieben ist, wir hoffen aber, daß die Kosten des Unternehmens nicht die Hälfte der Einnahme erreicht haben werden.

Der Liederkrantz hat uns indessen durch sein Unternehmen bewiesen, daß auch kleine Städte, wenn auch nicht viele, so doch tüchtige Kräfte für größere Kunstleistungen vorführen können, und mag sich durch diese Wahrnehmung zu öfteren Leistungen dieser Art herbeiziehen lassen.

Dippoldiswalde. Am 22. April d. J., Nachts 1/4 11 Uhr, verschied ein Ehrenmann, Herr Kirchner und Mädchenlehrer Dreßler sen., in dem Alter von 65 Jahren 5 Monaten, nachdem er schon seit mehreren Wochen an den Folgen eines harten Schlaganfalles kränkelte. War es auch sonach vorauszusehen, daß Herr Dreßler leider kaum sein ihm schon sehr nahe gerücktes Amtsjubiläum erleben würde, so glaub-